

## Die Studienrichtungs- vertretung

Wir, einige interessierte ChemiestudentInnen, treffen uns jeden Dienstag um 18.00 im 324er (Neue Technik) zum Fachschaftstreffen, um die anstehenden Probleme der Studienrichtungs- vertretung durch- zubesprechen.

Die Meinungsbildung und Bes- chlußfindung funktioniert bei uns folgendermaßen: Es sollen mög- lichst viele Studierende informrt sein (Gesetzeslage, Arbeitsweise der Gremien,etc.) und ihre Meinung sa- gen, anschließend wird über das be- treffende Thema beraten und ein mehrheitlicher Beschluß gefaßt. Für die Studienrichtungsvertretung ist uns eine breite Basis und ein guter Informationsfluß sehr wichtig. Näm- lich daß,

- sich viele StudentInnen bereiter- klären, in verschiedenen Kom- missionen mitzuarbeiten, Gespräche mit ProfessorInnen und AssistentInnen über anste- hende Probleme zu führen und Verbesserungsvorschläge aus- zuarbeiten.
- sich möglichst viele an den Fachschaftstreffen beteiligen, bei denen die anfallenden Pro- bleme durchbesprochen werden
- alle zu einer demnächst einzu- berufenden Hörerversammlung kommen, um ihre Ideen einzu- bringen.

In der Studienrichtungsvertre- tung sollen die Vorstellungen, Inter- essen, Meinungen, etc. aller drei Studienzweige (insbesondere Bio- chemikerInnen gesucht) sowie na- türlich auch die der StudentInnen im ersten Abschnitt gleichberechtigt be- rücksichtigt werden.

Wir sind zwar die unterste Ebe- ne der gesetzlichen Interessensver- tretung durch die Österreichische Hochschülerschaft, sind aber von den Entscheidungen der anderen Ebenen (z.B. Hauptausschuß) unab- hängig.

Für die kommenden ÖH-Wah- len vom 14. -16. Mai 1991 haben sich fünf Studierende bereiterklärt, für die Studienrichtungsvertretung zu kandidieren. Es sind leider nicht mehr geworden, da einige in näch- ster Zeit mit dem Studium fertigwer- den und sich deshalb nicht zur Verfügung gestellt haben. Weil sich diese fünf KandidatInnen aber nur als StellvertreterInnen der Fach- schaft sehen, werden die Entschei- dungen bei den Fachschaftstreffen gefällt.

Wahlversprechen oder ein Pro- gramm für die nächsten zwei Jahre können und wollen wir nicht geben, da sich die meisten Probleme kurz- fristig ergeben und wir auf aktuelle Anlässe reagieren müssen ( z.B. we- niger Laborplätze im Physikalisch- chemischen Praktikum, Vorlesungszeiten Ramek, Mitspra- che bei Eingangsbeschränkungen für Labors).

Folgende Vorstellungen für grö-

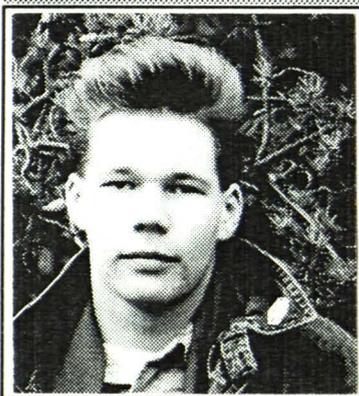
Bere Projekte haben wir noch:

- Studienreform: Nicht zu stark spezialisierte Ausbildung. Ein- bindung ökologischer, sozialer, gesellschaftlicher und wirtschaft- licher Lehrinhalte in den Stu- dienplan. Streichung veralteter Lehrinhalte.
- Verbesserung des Kontaktes zwischen Lehrenden und Stu- dierenden.
- Gewährleistung der richtigen Entsorgung in allen Labors und Vermittlung der Kenntnisse da- rüber in den zu den Labors pa- rallel laufenden Seminaren.
- Bessere didaktische Ausbildung der Lehrenden.
- "Gute" ProfessorInnen für Le- bensmittelchemie, Organische Chemie und Chemische Tech- nologie anorganischer Stoffe.
- Infrastruktur im Chemiegebäude (d.h. Kaffeeautomat, Aufent- haltsraum, etc.).
- Mitarbeit in der Fakultätsvertre- tung.
- Gremienarbeit (insbesondere in der Studienkommission).

Da auch wir "nur" StudentInnen sind und irgendwann einmal fertig- werden wollen, hängt die Verwirkli- chung der oben genannten Punkte auch von eurer Mitarbeit ab (Jeder ist gerne willkommen!)

Fachschaftstreffen jeden Dienstag um 18.00 im 324er (Neue Technik)

(-vs-)



Michael Schindler

**Michael Schindler. Zuerst möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin 19 Jahre alt, studiere nun 2 Semester und komme aus Linz. Als ich im letzten Herbst mein Studium begann, wollte ich von "der ÖH" eigentlich nichts wissen. Von Freunden an der Linzer Uni hatte ich gehört, daß die ÖH eigentlich nur eini- gen StudentInnen dazu dient, das österreichische Parlament im Sandkisten- format zu imitieren. Als mich die Neugierde dann doch verleitete, beim Fachschaftstreffen vorbeizuschauen, war ich angenehm überrascht. Hier fin- det kein interfraktioneller Wettbewerb statt, sondern hier wird das gemacht, was "ÖH" sein sollte: Studentenvertretung. Aus diesem Grund möchte ich auch weiterhin bei dieser wichtigten Arbeit dabeisein und mitreden.**



Bertold Winkler

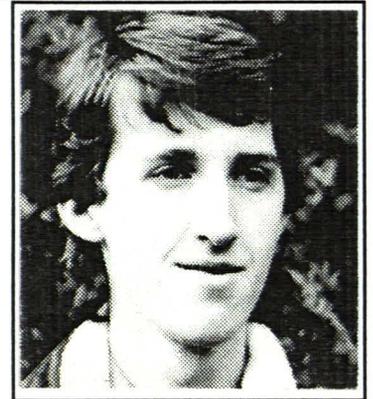
**Berthold Winkler (4. Semester)**

Hallo KollegInnen !

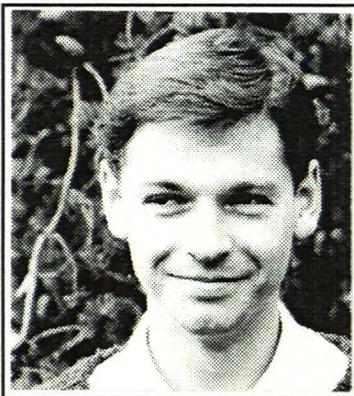
Am Beginn des letzten Semesters schaute ich mal bei der Fachschaft Chemie vorbei und zu meiner Überraschung war das keine Gruppe, die nur leere Sprüche klopft, sondern die intensiv daran arbeitet, unsere Probleme im Studium zu beseitigen. Darum werde ich meinen Teil dazu beitragen, auftretende Unstimmigkeiten schnellstens zu beheben und konkret an der Gestaltung des neuen Studienplanes mitzuarbeiten.

**Markus Silber (4. Semester)**

Bevor ich im Herbst 1990 zur Fachschaft Chemie gestoßen bin, war mir zwar bekannt, daß es ein gewisses Mitspracherecht für StudentInnen in den Universitätsgremien gibt, es hat mich aber positiv überrascht, wie weitreichend unsere Kompetenzen in vielen Bereichen sind. Darum möchte ich auch weiterhin dazu beitragen, die Studienbedingungen im Sinne der Studierenden mitzugestalten. Zusätzlich zur Gremienarbeit will ich mich aber auch anderen Projekten widmen, so planen wir z.B. - vermutlich für Ende Juni - ein ChemikerInnenfest. Wer daran mitarbeiten will, ist dazu herzlich eingeladen. Meldet Euch bitte bei mir oder einem/r anderen MitarbeiterIn der Fachschaft.



Markus Silber



Peter Ulbing

**Peter Ulbing (6. Semester)**

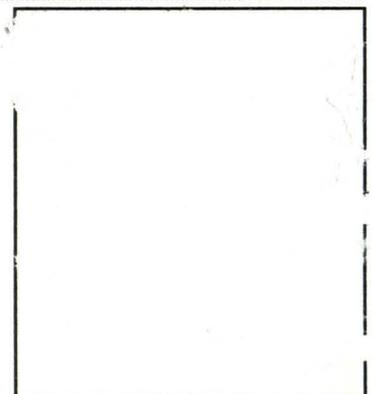
Es war einmal, ... vor ca. 6 Monaten, als ich genauer wissen wollte, was es eigentlich mit der "Fachschaft Chemie" auf sich hat.

**Erkenntnis:** Ein Haufen von ChemiestudentInnen, die sich mit viel Engagement durchs Leben schlagen und versuchen, meist kurzfristig anfallende Probleme der StudentInnen zu lösen.

**Ergebnis:** Ein lustiges Team, bei dem ich gerne mitarbeite.

**Veronika Seebauer (8. Semester)**

Als ich vor einiger Zeit zur Fachschaft stieß, störte mich einiges am bestehenden Technische Chemie-Studium. Die Gestaltungsmöglichkeiten, die man im Rahmen der Fachschaft hat, wollte und will ich ausnützen. Ein besonderes Anliegen ist mir die anstehende Reform des Studienplans, für die ich relativ viel Zeit aufwenden möchte. In den nächsten beiden Jahren werde ich (höchstwahrscheinlich) die Vorsitzende der Fakultätsvertretung Technische Naturwissenschaften sein, ich werde also genug zu tun haben.



Veronika Seebauer